

Freche Frankfurter

DEL Löwen: als Aufsteiger in die Playoffs

München/Frankfurt/Main – Fakten, die nicht für den EHC RedBull München als Meister sprechen: Es gibt sie. Und dass, obwohl das Team von Don Jackson in so überlegener Manier durch die Hauptrunde der DEL gepflügt ist. Zum Beispiel eine historische Statistik. In insgesamt 41 Titeltentscheidungen um die Deutsche Eishockey Meisterschaft triumphierte am Ende nur 19 Mal der Beste der Hauptrunde.

Insgesamt 13 Mal gewann sogar ein Team den Titel, das nicht mal als Zweiter ins Rennen gegangen war. Gegen ein solches wird der EHC auch nächste Woche in die Playoffs einsteigen. Es geht entweder gegen die Düsseldorfer EG oder die Löwen Frankfurt, die in Maximal drei Spielen den Viertelfinaleinzug ermitteln. Düsseldorf hatte die Hauptrunde als Siebter abgeschlossen, Frankfurt als 10..

Doch die Saison des Aufsteigers als Hessen ist ohnehin ein kleines Eishockeywunder, selbst wenn am Ende die DEG oder EHC eine Nummer zu groß sein sollte. Denn eigentlich waren die Löwen bei ihrem Comeback in der DEL dem eigenen Saison-Motto zufolge nur „gekommen, um zu bleiben“. Doch nach dem bereits Mitte Februar sichergestellten Klassenverbleib haben sie sich am Ende einer tollen Hauptrunde für die Pre-Playoffs qualifiziert. In den vier bisherigen Saisonduellen mit Düsseldorf verbuchten die Frankfurter je zwei Siege und Niederlagen.

Im Herbst hätte mit einem solchen Saisonsieg wohl niemand gerechnet. Schließlich war die Sommerpause nach der Meisterfeier in der DEL2 kurz und die Umstellung auf die deutlich schnelleren Spiele in der Beletage groß. Dennoch gerieten die Löwen nie in Abstiegsgefahr. „Wir sind

vielleicht nicht so talentiert wie andere, aber wir haben den Willen und sind bereit, hart zu arbeiten“, sagte Cheftrainer Gerry Fleming. Löwen-Sportdirektor Franz-David Fritzsche zog daher eine positive Bilanz. „Wir haben immer das Nötigste gemacht, um im gesicherten Mittelfeld zu bleiben, und großen Spirit bewiesen“, lobte er. Mit „großem Zusammenhalt“ und „voller Energie“ habe man das Bestmögliche herausgeholt und den Fans „einige Highlights“ wie zuletzt den 3:2-Derbysieg gegen den Erzrivalen Adler Mannheim besichert.

Mit Ausnahme der Kölner Haie konnten die Löwen jedes Team mindestens einmal besiegen. Es ist allerdings kein Geheimnis, dass der 42 Jahre alte Strippenzieher Fritzsche nicht mit allem einverstanden war, was sein kanadischer Trainer machte. „Ich hätte mir manchmal erhofft, dass das Team besser eingestellt gewesen wäre“, monierte er. Ein weiterer Kritikpunkt: In Phasen, in denen es gut lief und deshalb wenig Druck da war, hätte er sich mehr Einsatzmöglichkeiten für die jüngeren Spieler gewünscht, um diese weiterzuentwickeln. Denn der Tölzer, dessen Vertrag im Dezember bis 2026 verlängert wurde, hat seit seinem Amtsantritt Ende 2017 die langfristige Perspektive im Blick. In dieser Saison sei der Plan aufgegangen. „Wir wollten einen erfahrenen Trainer und sind super reingekommen“, sagte Fritzsche. Doch nach der Spielzeit sollen sich die Wege von Fleming und den Löwen wieder trennen, auch wenn der Sportdirektor das offiziell nicht bestätigt.

Womöglich endet die kanadisch-hessische Zusammenarbeit ja gegen den EHC. So oder so: Es war eine erfolgreiche. dpa



Zusammen stark – aber wie lange noch? Frankfurts Trainer Gerry Fleming steht trotz des Erfolgs vor dem Aus. FOTO: IMAGO

Die Merkur-Cup-Mädels greifen wieder an!

Neunte Auflage des Turniers ausgelost

München – Den Merkur Cup gibt es seit 1995 - den Wettbewerb der männlichen E-Jugend wohlgekannt. Seit 2013 suchen auch die Mädchen ihren Champion in einem eigenen Turnier. In dieser Saison versucht der TSV 1921 Schäftlarn seinen Titel zu verteidigen. Nach zwei Corona bedingten Ausfällen duelliert sich der weibliche Nachwuchs in diesem Sommer zum neunten Mal. Wenn es nach Cup-Organisator Uwe Vaders geht, soll das erst der Anfang sein. Das Thema Gleichberechtigung wird auch beim Merkur Cup groß geschrieben.

„Die Mädels bekommen sogar mehr Preise als die Jungs“, betonte Vaders. Die teilnehmenden Mannschaften können eine Trainingseinheit mit zwei Profis des FC Bayern München gewinnen

oder als Einlaufeskorte bei einem Bundesliga-Spiel auflaufen. Zudem ist der neue „Karim-Ademyi-Preis“ – eine Reise nach Dortmund mit Stadionbesuch – ausgelobt.

Dass der Mädchenfußball immer mehr an Beachtung gewinnt, spiegelt sich auch in der diesjährigen Teilnehmerzahl wider. Während bei Einführung des Mädchenturniers noch acht Mannschaften mitspielten, sind es in diesem Jahr 32. Auch der Konkurrenzkampf hat damit zugenommen. Nachdem vor der Corona-Pause der FC Wacker München das Maß aller Dinge darstellte, belegte der Rekordmeister im letzten Jahr hinter dem Sieger TSV 1921 Schäftlarn und der SG Penzberg nur den dritten Platz. In diesem Jahr ist daher jede Menge Spannung zu erwarten. lr



Nimm Du ihn, ich habe ihn auch nicht: Cassius Winston (l.), Niklas Wimberg & Co erlebten einen qualvollen Abend. DPA

Zum Sieg gewürgt

76:72 – Bayern-Basketballer bezwingen auch Villeurbanne

VON PATRICK REICHEL

München – Es war nicht schön, schon gar nicht spektakulär, doch die Basketballer des FC Bayern haben in der Euroleague ihren zweiten Sieg in Folge gefeiert. 76:72 (38:36) setzte sich das Team von Trainer Andrea Trinchieri gegen ASVEL Villeurbanne durch. Und geht zumindest mit ein bisschen Rückenwind zum Auftritt bei Spitzenreiter Olympiakos Piräus am Donnerstag.

Die erste Frage war schon vor dem Start geklärt. Zylan Cheatham durfte noch nicht ran. Der Neu-Bayer hatte in den letzten Tagen über die sozialen Medien schon kräftig mit den Hufen gescharrt. Und musste doch wieder hinter dem Korb Platz nehmen, dort wo die Münchner ihre verletzten oder nicht benötigten Kräfte platzieren.

Und für den sechsmaligen US-Nationalspieler dürfte das zunächst einigermaßen qualvoll gewesen sein. Denn seine neuen Kollegen mühten sich in die Partie. Vor allem in der Offensive hakte das Bayernspiel. Selbst offene Würfe wollten nicht fallen. Immerhin: Die Rebounds funktionierten. 13:5-Abpraller hatten sich die Münchner im ersten Viertel geangelt. Die Extra-Wurfchancen reichten, um den Schaden zu begrenzen.

Aber es wurde ja besser. Ein bisschen wenigstens. Die Bayern machten die eigene Zone besser dicht und auch vorne kam mehr Schwung ins holländische Spiel. Andi Obst versenkte gleich einmal drei Dreier. Da nickte neben dem komplett versammelten EHC Red Bull München auch die versammelte Euroleague-Prominenz anerkennend – die

Macher der Königsklasse hatten sich zum Gedankenaustausch in München versammelt. Darunter auch ein bisschen NBA-Glamour. Tony Parker, viermaliger Champion der besten Liga der Welt, gab sich die Ehre. Nicht unbedingt verwunderlich: Parker ist der Besitzer von ASVEL Villeurbanne, sein Bruder T.J. der Trainer.

Die Bayern waren die insgesamt spielstärkere und bessere Mannschaft. Doch was nützt das, wenn sich keine wirkliche Sicherheit einstellen will? Auch zwei ansehnliche Zwischenspurts verschafften den Münchnern keinen ruhigen Abend. Über den athletischen Dee Bost (18 Punkte) oder auch 2,21-Meter-Funkturm Yousoufa Fall (12) kam Villeurbanne in dem bemerkenswert niveauarmen Geschehen immer wieder heran.

Doch das Schöne ist: Auch Kampf und Krampf können manchmal ihre guten Seiten haben. Zumindest war das Duell der beiden jüngsten A-Lizenzinhaber der Euroleague spannend und die Fange-meinde nahm gelungene Aktionen mit aller Dankbarkeit zur Kenntnis.

Dass die Münchner im Endspurt auch noch in schwere Foulbedrängnis gerieten, passte ins Bild – in die letzten fünf Minuten gingen mit den eigentlich als Kreativspieler gehandelten Cassius Winston und Corey Walden, sowie Center Freddie Gillespie.

Doch es war genau Walden, der dem unansehnlichen Spiel wenigstens ein gutes Ende verschaffte. Zwei Freiwürfe garnierte er zweieinhalb Minuten vor Schluss mit einem Dreier. Das konnte Villeurbanne nicht mehr kontern.

DIE GRUPPEN 2023

Gruppe 1
FC Stern München
FC Moosinning
TSV 1932 Abtlng e.V.
Post-SV München

Gruppe 2
SG SpVgg Röhrmoos/TSV Schwabhausen
FC Sportfreunde Schwaig 1913 e.V.
FFC Wacker München 99 e.V.
FC Langengeisling

Gruppe 3
TSV Poing
SpVgg Markt Schwabener Au
ESV München
SpVgg Altenerding

Gruppe 4
FC Lengdorf
TSV Grafing
FC Fasenerie Nord
Kirchheimer SC

Gruppe 5
FC Teutonia München
TSV Grasbrunn
FC Perlach 1925 München
(SG) Gröbenzell/ Puchheim

Gruppe 6
FC Otobrunn
SC Baldham-Vaterstetten
SV Pullach
SV Rot-Weiß Überacker e.V.

Gruppe 7
SV Sentilo Blumenau
TSV Herrsching
TUS Holzkirchen
FC Hertha München

Gruppe 8
SC Pöcking-Possenhofen
TSV Gilching-Argelsried
SG ESV-DJK Penzberg
TSV Turnerbund München



Spilleiter Torsten Horn bei der Auslosung. FOTO: BODMER



Jakobsen siegt, Kämna weiter top

Lennard Kämna mischt beim einwöchigen italienischen Etappenrennen Tirreno-Adriatico weiter vorne mit. Der 26-Jährige vom Team Bora-hansgrohe erreichte das Ziel der 210 km langen zweiten Etappe von Camaiore nach Follonica mit dem Hauptfeld und verteidigte den zweiten Platz in der Gesamtwertung erfolgreich. Kämnas Rückstand auf den zweimaligen Zeitfahr-Weltmeister Filippo Ganna (Italien/Ineos Grenadiers) beträgt 28 Sekunden. Der Tagessieg beim „Rennen zwischen den Meeren“ ging am Dienstag an Fabio Jakobsen. Der niederländische Europameister vom Team Soudal-Quick Step gewann den Massensprint vor Jasper Philippen aus Belgien (Alpecin-Deceuninck). FOTO: EPA/BETTINI

IN KÜRZE

Rudern

„Achter“ hat kein Problem mit Trainer

Die Ruderer des Deutschland-Achters haben Berichte über Konflikte mit dem ehemaligen Bundestrainer Uwe Bender zurückgewiesen. Man distanzieren sich von der „öffentlichen Darstellung“, es sei der „falsche Eindruck“ entstanden, „dass ‘die Athleten’ die Demission von Uwe Bender zu verantworten hätten“. Die „alleinige Verantwortung“ für diese Entscheidung liege beim Deutschen Ruderverband (DRV) und Sportdirektor Mario Woldt, hieß es am Dienstag in einer Stellungnahme.

Eishockey

Aubin bleibt Coach der Eisbären Berlin

Meister Eisbären Berlin setzt in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) trotz der völlig enttäuschenden Saison mit verpasster Play-off-Qualifikation weiter auf Trainer Serge Aubin. Wie der Klub am Dienstag bekannt gab, wurde der auslaufende Vertrag mit dem 48-jährigen Kanadier verlängert.

Regionalliga Bayern

SpVgg Unterhaching - Wacker Burghausen	1:1
1. SpVgg Unterhaching	26 54:24 60
2. Kickers Würzburg	25 74:26 55
3. 1. FC Nürnberg II	24 49:27 43
4. Aschaffenburg	26 43:33 43
5. FC Bayern II	25 57:41 41
6. Wacker Burghausen	25 38:28 40
7. Türkücü München	25 32:27 39
8. FV Illertissen	26 39:50 36
9. DJK Vilzing	24 35:48 35
10. TSV Aubstadt	25 38:36 33
11. FC Augsburg II	26 51:49 32
12. Schweinfurt 05	26 43:47 30
13. SpVgg Ansbach	25 38:49 30
14. Hankofen-Hailing	24 28:42 30
15. TSV Rain/Lech	26 30:40 29
16. VfB Eichstätt	24 41:45 28
17. Greuther Fürth II	25 28:40 28
18. TSV Buchbach	25 38:53 27
19. FC Pipinsried	25 25:47 23
20. SV Heimstetten	25 32:61 16

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL

Euroleague, 26. Spieltag: FC Bayern - Villeurbanne 76:72 (38:36), Berlin - Kaunas 63:66, Piräus - Barcelona 77:70, Valencia - Mailand 84:88, Bologna - KK Partizan 79:88, Madrid - Saski Baskonia 81:85. - Tabelle: 1. Piräus 19/8, 2. Madrid 18/8, 3. Barcelona 18/9, 4. Fenerbahce 16/9 ... 15. FC Bayern 10/16, 18. Berlin 7/20.

EISHOCKEY

DEL: Pre-Playoffs, Best of 3: Bremerhaven - Nürnberg 3:1 (1:0, 0:1, 2:0); Stand: 1:0. DEG - Frankfurt 5:0 (0:0, 3:0, 2:0); 1:0.

FUSSBALL

Champions League: Achtelfinale, Rückspiel: FC Chelsea - Borussia Dortmund 2:0 (1:0), Hinspiel 0:1. - Chelsea: Arrizabalaga - Fofana, Cucurella, Koulibaly - James, Fernandez (87. Zakaria), Kovacic (83. Pulisic), Chilwell - Sterling (83. Loftus-Cheek), Havertz, Joao Felix (67. Gallagher). - Dortmund: Meyer - Wolf, Süle, Schlotterbeck, Guerreiro - Can, Özcan (64. Bynoe-Gittens) - Brandt (5. Reyna), Bellingham, Reus - Haller (77. Malen). - Schiedsrichter: Makkelie (Niederlande). - Tore: 1:0 Sterling (43.), 2:0 Havertz (53., Handelfmeter nach Videobeweis). - Zuschauer: 38 822. - Beste Spieler: Joao Felix, Havertz - Bellingham, Meyer. - Gelbe Karten: Arrizabalaga, Fernandez, Chilwell, Cucurella - Süle, Wolf, ellingham

Conference-League: Achtelfinal-Hinspiel: Lazio - Alkmaar 1:2. **England**: 26. Spieltag: Brentford - Fulham 3:2. - Tabelle: 1. Arsenal 63, 2. Manchester City 58, 3. Manchester United 49, 4. Tottenham 45, 5. Liverpool 42. **Spanien**: Osasuna - Vigo 0:0. - Tabelle: 1. FC Barcelona 62, 2. Madrid 53, 3. Atlético 45 ... 8. Osasuna 34, 12. Vigo 28. **Italien**: 25. Spieltag: Sassuolo - Cremonese 3:2, FC Turin - Bologna 1:0. - Tabelle: 1. Neapel 65, 2. Inter 50, 3. Lazio 48 ... 8. Bologna 35, 9. FC Turin 34.

Live-Sport im TV

Snooker: 6-Red Weltmeisterschaft Gruppenphase, 07.30 - 12.30 Uhr, Eurosport. - **Radsport**: Tirreno Adriatico 3. Etappe, 13.15 - 16.00 Uhr; Paris - Nizza 4. Etappe, 16.00 - 17.00 Uhr, Eurosport. - **Fußball**: Champions League Achtelfinale: Bayern München - PSG, 21.00 - 23.00 Uhr, DAZN